



# Mitteilungsblatt

der Gemeinde Schüpfen



# Inhaltsverzeichnis

## Gemeindeversammlung

1. Voranschlag der Einwohnergemeinde für 2015	1 + 2
Tabellen; Einzelheiten des Voranschlags nach Funktionen	3 - 6
2. Wahl der Revisionsstelle für 2014	6
3. Datenschutz, Bericht der Aufsichtsstelle für das Jahr 2013	7
4. Kauf von Bauland in der Zone für Freizeit und Sport	7 + 8
5. Generelles Entwässerungsprojekt; Bergackerweg	9
6. Gemeindeverband Regionaler Sozialdienst Schüpfen	10
7. Kreditabrechnungen	11

## Aus dem Gemeinderat

Sprechstunden des Gemeindepräsidenten	12
Hochwasserschutz Chüelibach, Projektinformation	12
Gesucht: Pächter/Pächterin des Badi-Beizli mit Kiosk	13
Öffnungszeiten der Verwaltung über die Feiertage	13
Dank des Gemeinderates	14

## Bau- und Planungskommission

Erteilte Baubewilligungen vom 14. August bis 31. Oktober 2014	15
---	----

## Sozialkommission

Winterhilfe-Fonds; Schüpfen hilft Schüpfen	16
Gesucht! Freiwillige...	16
Berner Gesundheit; Neues Online-Portal für Suchtfragen	17

## Seniorenrat / Altersbeauftragter

Demenzsensible Gemeinden Grossaffoltern, Rapperswil und Schüpfen	18 + 19
--	---------

## Kulturkommission

Adventsfenster 2014; Vorankündigung	20
Einladung zum Neujahrsapéro	20
Bibliothek Schüpfen	21

## Veranstaltungskalender

November und Dezember 2014; Januar bis März 2015	22 + 23
Lobsiger-Eisbahn Schüpfen; Voranzeige	23

## Jugendarbeit Schüpfen

Der neue Jugendarbeiter stellt sich vor	24
Einladung zum Apéro	24

## Aus den Schulen

Die neuen Lehrpersonen an der Schule Schüpfen stellen sich vor	25
Seelager Klasse 9b; MS Jura	26

# Liebe Schöpfenerinnen und Schöpfener

Wir orientieren Sie in diesem Mitteilungsblatt über die Geschäfte, die an der

## **Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014, 20.00 Uhr**

im Kirchengemeindehaus Hofmatt behandelt werden.

### **1. Voranschlag der Einwohnergemeinde für 2015**

- 1.1 Festsetzung sämtlicher Steueranlagen
- 1.2 Genehmigung des Voranschlages

**Der Voranschlag 2015 weist bei Einnahmen von Fr. 13'288'800.00 und Ausgaben von Fr. 13'523'200.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 234'400.00 aus. Dies bei einem unveränderten Steuersatz von 1.64 Einheiten.**

Dies entspricht dem Trend der Finanzpläne der letzten Jahre.

### **Steuern**

Als Grundlage für die Berechnungen der ordentlichen Steuern 2015 dienen der Steuerertrag 2013 und die anhand der Prognosedaten der Kant. Steuerverwaltung für die Rechnung 2014 erstellte Hochrechnung.

Entgegen der Empfehlung der Kantonalen Planungsgruppe KPG (+3.3%) wird bei den Einkommenssteuern NP für 2015 mit einem Zuwachs von +2.3% gerechnet. Es ist anzunehmen, dass der für die Pendler in der Steuererklärung wegfallende Abzug für Schüpfen nicht einen grossen Einfluss hat. Zudem muss festgestellt werden, dass bei den Steuern der juristischen Personen nicht mit dem budgetierten Ertrag von Fr. 305'000.00 gerechnet werden kann. Der korrigierte Betrag

auf Fr. 100'000.00 wird auch für den Voranschlag 2015 übernommen.

In die Berechnungen wird jeweils auch der Bevölkerungszuwachs einbezogen. Ende 2013 zählte Schüpfen 3'685 Einwohner. Ende 2014 wird mit 3'692 und Ende 2015 mit 3'881 Einwohnern gerechnet.

Durch die hohe Bautätigkeit der letzten Jahre ist der Gesamtbetrag der amtlichen Werte entsprechend gestiegen. Der Ertrag aus Liegenschaftssteuern kann um Fr. 50'000.00 verbessert werden.

Die anderen Steuern 2014 entwickeln sich gemäss Voranschlag. Für den Voranschlag 2015 wird mit keinen grossen Änderungen gerechnet.

### **Beiträge an Kantonale Lastenverteilungen**

Die verschiedenen Lastenverteilungssysteme mit dem Kanton

- Sozialhilfe
- Ergänzungsleistungen
- öffentlicher Verkehr
- Lastenverteilung neue Aufgabenteilung FILAG 2012

entwickeln sich negativ und steigen um ca. Fr. 70'000.00 pro Jahr ab 2015, welche im Finanzplan enthalten sind. Es handelt sich hier um Kosten, die vom Kanton und den Gemeinde gemeinsam finanziert werden. Der Kanton über-

wälzt keine neuen Kosten auf die Gemeinden.

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr steigt in Schüpfen auch infolge der zusätzlichen Halte der Bahn. Einen hohen Anteil zur Kostensteigerung tragen auch die vom Kanton unterschätzten Kosten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes (KESG) bei.

### **Investitionen 2015 / Finanzplan 2014 - 2019**

2014 sind 2.488 Mio. Franken Investitionen geplant. 1.041 Mio. Franken betreffen die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Der Investitionsplan ist ein wichtiger Bestandteil des Finanzplans. Dieser zeigt die finanzielle Zukunft unserer Gemeinde auf. Die errechneten Jahresabschlüsse 2014 – 2019 ergeben ein Gesamtdefizit von 1.227 Mio. Franken. Das Eigenkapital beträgt

Ende 2019 noch 2.152 Mio. Franken. Der Gemeinderat hat die Untergrenze des Eigenkapitals seinerzeit auf vier Steuerzehntel festgelegt. Ende 2019 beträgt ein Steuerzehntel 0.5 Mio. Franken, so dass dieser Wert noch knapp eingehalten werden kann. Nähere Informationen zum Finanzplan erfahren Sie an der Gemeindeversammlung.

Der gesamte Voranschlag 2015 mit Einzelheiten und weiteren Informationen, sowie der Finanzplan 2014 – 2019 können ab sofort bei der Finanzverwaltung eingesehen oder bezogen werden. Gerne senden wir Ihnen auch ein Exemplar per Post. Bei Fragen und Unklarheiten wenden sie sich bitte an die Finanzverwaltung.

*An der Gemeindeversammlung wird der Vorbericht mit einem Zusammenzug verteilt.*

## **Antrag des Gemeinderates an die Versammlung**

(Beschlussesentwurf)

Die Steueranlagen für das Jahr 2015 werden wie folgt festgelegt:

- Steueranlage: 1.64 Einheiten (gegenüber dem Vorjahr unverändert)
- Liegenschaftssteuer: 1.0 ‰ vom amtlichen Wert

Der Voranschlag 2015 der Einwohnergemeinde Schüpfen wird genehmigt.

Die folgenden Übersichten zeigen die Einzelheiten des Voranschlags 2015 mit Voranschlag 2014 und Rechnung 2013 nach Funktionen:

## 0 Allgemeine Verwaltung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'272'900.00	110'200.00	1'212'000.00	109'200.00	1'197'579.29	103'438.05
	1'162'700.00		1'102'800.00		1'094'141.24

Abweichung Voranschlag 2014 zu Voranschlag 2015			Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2015		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	60'900.00	5.00%	Aufwand	75'320.71	6.30%
Ertrag	1'000.00	1.00%	Ertrag	6'761.95	6.50%
Nettoaufwand	59'900.00	5.40%	Nettoaufwand	68'558.76	6.30%

Eine temporäre Stellenaufstockung, Dienstaltersgeschenke und die Lohnanpassung gem. Kanton sowie eine Anpassung im IT-Bereich führen zum Aufwanzuwachs.

## 1 Öffentliche Sicherheit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
392'400.00	352'300.00	350'600.00	330'300.00	407'964.35	370'279.55
	40'100.00		20'300.00		37'684.80

Abweichung Voranschlag 2014 zu Voranschlag 2015			Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2015		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	41'800.00	11.90%	Aufwand	-15'564.35	-3.80%
Ertrag	22'000.00	6.70%	Ertrag	-17'979.55	-4.90%
Nettoaufwand	19'800.00	97.50%	Nettoaufwand	2'415.20	6.40%

Die grösste Abweichung ist auf die Spezialfinanzierung «Wehrdienste» zurückzuführen. Weil diese jeweils ausgeglichen gestaltet werden muss, hat dies auf die Ausgaben wie Einnahmen keine Auswirkungen. Das heisst aber auch, dass sie die Gemeinderechnung nicht belastet. Zugenommen hat auch der Beitrag an den Gemeindeverband öffentliche Sicherheit.

## 2 Bildung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'834'600.00	260'100.00	2'760'800.00	244'800.00	2'694'425.13	247'587.10
	2'574'500.00		2'516'000.00		2'446'838.03

Abweichung Voranschlag 2014 zu Voranschlag 2015			Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2015		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	73'800.00	2.70%	Aufwand	140'174.87	5.20%
Ertrag	15'300.00	6.20%	Ertrag	12'512.90	5.10%
Nettoaufwand	58'500.00	2.30%	Nettoaufwand	127'661.97	5.20%

Höhere Aufwendungen entstehen bei der Aufrüstung der IT für den neuen Französischlehrplan Mittelstufe, bei der gezwungenermassen neuen Lösung für die Schülertransporte und den Schulgeldern Gymnasium. Zudem müssen dringende Unterhalte bei den Schulhäusern wie bei der Sporthalle durchgeführt werden.

### 3 Kultur und Freizeit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
418'500.00	81'300.00	398'000.00	84'800.00	378'797.97	80'538.40
	337'200.00		313'200.00		298'259.57

Abweichung Voranschlag 2014 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Aufwand	20'500.00	5.20%	Aufwand	39'702.03	10.50%
Ertrag	-3'500.00	-4.10%	Ertrag	761.60	1.00%
Nettoaufwand	24'000.00	7.60%	Nettoaufwand	38'940.43	13.10%

Dringende Anschaffungen und Unterhalt im Schwimmbad sowie diverse weitere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2014 und der Rechnung 2013 führen zum Mehraufwand. Sie sind im Voranschlagsdetail ersichtlich.

### 4 Gesundheit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
23'000.00	700.00	21'200.00	700.00	24'123.45	6'392.00
	22'300.00		20'500.00		17'731.45

Abweichung Voranschlag 2014 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Abweichung Rechnung 13 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Aufwand	1'800.00	8.50%	Aufwand	-1'123.45	-4.70%
Ertrag	-	0.00%	Ertrag	-5'692.00	-89.00%
Nettoaufwand	1'800.00	8.80%	Nettoaufwand	4'568.55	25.80%

Diverse kleinere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2014 und der Rechnung 2013 sowohl beim Aufwand wie bei den Erträgen. Sie sind im Voranschlagsdetail ersichtlich.

### 5 Soziale Wohlfahrt

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'973'200.00	161'000.00	2'932'600.00	150'500.00	2'793'210.90	581'373.20
	2'812'200.00		2'782'100.00		2'211'837.70

Abweichung Voranschlag 2014 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Aufwand	40'600.00	1.40%	Aufwand	179'989.10	6.40%
Ertrag	10'500.00	7.00%	Ertrag	-420'373.20	-261.10%
Nettoaufwand	30'100.00	1.10%	Nettoaufwand	600'362.30	27.10%

Die Hauptabweichungen im Aufwand gegenüber dem Voranschlag 2014 betreffen die hohen Mehrkosten des Regionalen Sozialdienste (+Fr. 35'000.00) und seit 2013 zu übernehmende Selbstbehalt am Tageselternverein Grossaffoltern.

## 6 Verkehr

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'077'100.00	151'500.00	1'005'600.00	145'500.00	995'823.35	141'020.25
	925'600.00		860'100.00		854'803.10

Abweichung Voranschlag 2014 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Aufwand	71'500.00	7.10%	Aufwand	81'276.65	8.20%
Ertrag	6'000.00	4.10%	Ertrag	10'479.75	7.40%
Nettoaufwand	65'500.00	7.60%	Nettoaufwand	70'796.90	8.30%

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Die Einsparungen 2014 im Strassenunterhalt von Fr. 22'000.00 sind 2015 wieder aufgenommen. Diverse weitere Mehraufwendungen können aus dem Detail des Voranschlages 2015 entnommen werden.

Zu erwähnen ist, dass die Anschaffung eines fünften GA SBB geplant ist, das natürlich neben Mehraufwand auch Mehrertrag einbringen wird.

## 7 Umwelt und Raumordnung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'598'200.00	2'766'500.00	3'209'300.00	3'372'100.00	2'252'948.62	2'218'337.97
168'300.00		162'800.00			34'610.65

Abweichung Voranschlag 2014 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Aufwand	-611'100.00	-19.00%	Aufwand	345'251.38	15.30%
Ertrag	-605'600.00	-18.00%	Ertrag	548'162.03	24.70%
Nettoertrag	5'500.00	3.30%	Nettoertrag	202'910.65	-586.30%

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Die Wasserversorgung, die Kanalisation und die Abfallbeseitigung müssen ausgeglichene Rechnungen aufweisen können, d.h. die dafür eingezogenen Gebühren müssen den Aufwand längerfristig decken. Ansonsten sind die Gebühren entsprechend anzupassen.

Die grossen Abweichungen vor allem von den Voranschlägen zur Rechnung 2013 stammen aus den geplanten Investitionen im Wasser- und Kanalisationswesen. Diese können ihre Investitionen mit dem gebildeten Kapital aus den jährlichen Einlagen in dem Werterhalt finanzieren, was zu hohen Abweichungen auf der Ertragsseite führt. Wenn weniger investiert wird oder hohe Anschlussgebühren eingehen hat, dies ebenfalls Einfluss auf die Ertragsseite.

## 8 Volkswirtschaft

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12'300.00	162'800.00	12'300.00	143'000.00	15'862.15	149'014.00
150'500.00		130'700.00		133'151.85	

Abweichung Voranschlag 2014 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Aufwand	-	0.00%	Aufwand	-3'562.15	-22.50%
Ertrag	19'800.00	13.80%	Ertrag	13'786.00	9.25%
Nettoertrag	19'800.00	15.20%	Nettoertrag	17'348.15	13.00%

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2015  
Absolut %

Die höhere Abgeltung der BKW für die Stromlieferung in unsere Gemeinde erhöht den Nettoertrag in dieser Funktion.

## 9 Finanzen und Steuern

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'921'000.00	9'242'400.00	2'682'300.00	9'558'600.00	2'317'102.00	8'847'968.05
7'321'400.00		6'876'300.00		6'530'866.05	

Abweichung Voranschlag 2014 zu Voranschlag 2015			Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2015		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	-761'300.00	-28.40%	Aufwand	-396'102.00	-17.10%
Ertrag	-316'200.00	-3.30%	Ertrag	394'431.95	4.50%
Nettoertrag	445'100.00	6.50%	Nettoertrag	790'533.95	12.10%

### Steuern

Zu Beginn wurde die Steuerentwicklung für das Jahr 2014 kurz dargestellt. Die hier im Voranschlag 2014 dargestellten Zahlen entsprechen dem genehmigten Budget, sind aber nur noch bedingt gültig.

Im Finanzplan 2014 – 2019 wird mit folgenden Steuerentwicklungen gerechnet (Ausgangslage Rechnung 2013):

	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Einkommenssteuern NP	+1.4%	+2.3%	+2.2%	+3.0%	+2.4%	+2.5%
Vermögenssteuern NP	+3.0%	+2.0%	+2.0%	+2.0%	+2.0%	+2.0%
Kapitel-/Gewinnsteuern JP	+33.0%	+0.0%	+0.0%	+0.0%	+0.0%	+0.0%

Detaillierte Informationen können aus dem Finanzplan 2014 - 2019 bezogen werden (siehe Tabelle 3a im Finanzplan).

### Liegenschaften Finanzvermögen

Gegenüber dem Voranschlag 2014 konnte festgestellt werden, dass die Mietzinse zu tief budgetiert wurden. Dies konnte im Voranschlag 2015 berücksichtigt werden.

## 2. Wahl der Revisionsstelle für 2014

Die Gemeindeversammlung hat jährlich die Revisionsstelle zur Prüfung des Rechnungsabschlusses zu wählen bzw.

wiederzuwählen. Der Gemeinderat beantragt, die Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes ROD beizubehalten.

### Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

Als Revisionsstelle für die Verwaltungsrechnung 2014 wird die Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes ROD gewählt.



### 3. Datenschutz, Bericht der Aufsichtsstelle für das Jahr 2013 Kenntnisnahme

Die Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes (ROD) ist Datenschutz-Aufsichtsstelle für unsere Gemeinde. In ihrem Bericht vom

20. Mai 2014 stellt sie fest, dass

- die wesentlichen Vorschriften zu den Datenschutzbestimmungen eingehalten werden.
- keine Reklamationen oder Beschwerden in Bezug auf den Umgang mit Personendaten eingegangen sind.

## Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

Der positive Bericht des ROD wird zur Kenntnis genommen.

### 4. Kauf von Bauland in der Zone für Freizeit und Sport

Genehmigung Verpflichtungskredit

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2004 wurde die Parzelle Schüpfen Nr. 2958 im Halte von 4'956 m<sup>2</sup> von der Landwirtschaftszone in die Zone für Freizeit und Sport eingezont. Im Herbst 2013 wurde durch den Gemeinderat festgestellt, dass die Erbgemeinschaft Moser-Mäder Bendicht als Grundeigentümerin, beabsichtigt die Parzelle Nr. 2958 im Halte von 4'956 m<sup>2</sup> zu verkaufen.

Aufgrund der Lage der Parzelle in unmittelbarer Nähe des gemeindeeigenen Schwimmbades, der Tennisplätze und des Trainingsplatzes des FC Schüpfen, hat sich der Gemeinderat intensiv mit einem allfälligen Kauf befasst. Dabei kann aus strategischen / ortsplannerischen Überlegungen festgehalten werden, dass – auch wenn aktuell kein konkretes Projekt besteht – sich mit einem Erwerb der Parzelle am Siedlungsrand von Schüpfen die Möglichkeit bietet, auf die Gestaltung Einfluss zu nehmen.



Die Frage, ob mittel- bis langfristig eine Überbauung (Freizeit-/Sportanlage) oder gar eine Umzonung dieser Parzelle erfolgt, oder ob die Fläche als Tauschfläche für Realersätze dient – wie sie z.B. bei Gemeindeprojekten wie Chüelibach, Schulraumerweiterung, Seniorenzentrum, Umlagerung Sportanlagen erforderlich sind – kann zum heutigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden. Mit einem Kauf entsteht für die Gemeinde jedoch eine wichtige Planungsreserve / Manövrierfläche für künftige Projekte. Durch den Gemeinderat wurde deshalb entschieden, die Kaufverhandlungen aufzunehmen.

Durch den Gemeinderat wurde in der Folge ein Kaufpreisangebot über Fr. 350'000.00 abgegeben. Unter Berücksichtigung der im Jahr 2004 vertraglich vereinbarten Mehrwertabgabe von Fr. 49'560.00 resultiert ein Netto-Preis von Fr. 300'440.00. Das Angebot entspricht demnach einem Preis pro m<sup>2</sup> von Fr. 70.60 (brutto) bzw. Fr. 60.60 (netto).

Obschon die Kaufpreisvorstellung der Grundeigentümerin deutlich über den Vorstellungen der Gemeinde lag, konnte nach mehreren Verhandlungen eine Einigung betreffend Kaufpreis erzielt werden. Es darf festgehalten werden, dass der Kaufpreis auch mit anderen Käufen in der Gemeinde vergleichbar ist (z. B. Kauf von Land im Ried, Spitex, für brutto Fr. 63.50 pro m<sup>2</sup>). Zudem wurde seitens der Grundeigentümerin ein Verkauf an die Gemeinde Schöpfen bevorzugt. Selbstverständlich wurde eine Zustimmung der Gemeindeversammlung ausdrücklich vorbehalten.

## Argumentarium zum Kauf der Parzelle Nr. 2958 als Planungsreserve

### + Vorteile:

- Strategische Überlegungen zur Gemeindeentwicklung
  - Kauf einer Baulandparzelle am Siedlungsrand
  - Der Nutzen der Parzelle besteht darin,
    - ⇒ entweder die Entwicklung am Siedlungsrand mit einer Überbauung in der Zone für Freizeit und Sport oder später allenfalls in einer Baulandzone aktiv zu beeinflussen;
    - ⇒ oder dient als Tauschreserve / Manövrierfläche für Gemeindeprojekte, die eine Umlagerung der eingezonten Fläche erfordern bzw. dient als Fläche für in diesem Zusammenhang erforderliche Realersatzleistungen. Die Erfahrung zeigt, dass die Gemeinde über zu wenig eingezontes Land verfügt, das zu diesem Zweck eingesetzt werden kann.

### – Nachteile:

- Jährliche Zinskosten von Fr. 3'000.– (bei 1%) bzw. Fr. 6'000.– (bei 2%) durch Aufnahme von Fremdkapital.

**Der Gemeinderat** ist davon überzeugt, dass der Kauf der Parzelle Nr. 2958 aus strategischer Sicht mittel- bis langfristig sinnvoll ist und **beantragt** der Versammlung, dem Kauf und dem hierfür erforderlichen Verpflichtungskredit über Fr. 350'000.00 zuzustimmen.

## Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

Dem Kauf der Parzelle Nr. 2958 in der Zone für Sport und Freizeit wird zugestimmt und der hierfür erforderliche Verpflichtungskredit über Fr. 350'000.00 genehmigt.

## 5. Generelles Entwässerungsprojekt: Bergackerweg, Neubau der Regenabwasser- und Trinkwasserleitungen

Genehmigung Verpflichtungskredit

### Ausgangslage

Im Rahmen des Generellen Entwässerungsprojekts (GEP) wurde festgestellt, dass die bestehende Regenabwasserkanalisation im Bergackerweg aufgrund zu geringer Kapazität saniert werden muss. Die bestehende Leitung weist einen Durchmesser von 200mm auf. Diese Dimension reicht bei Regenereignissen nicht aus und führt im unteren Teil des Bergackerweges zu Rückstau in der Leitung und als Folge zu Wasseraustritt aus den Schächten.

Die Dimensionierung der neu projektierten Leitung basiert auf den Daten des GEP. Da der Zustand des Strassenbelages schlecht ist und die Wasserleitungen ihre Lebensdauer zudem überschritten haben, sollen die Werkleitungen und auch der Strassenaufbau neu erstellt werden. Die bestehende Schmutzabwasserleitung ist in gutem Zustand und weist eine genügende Dimensionierung auf, weshalb diese nicht saniert werden muss.

### Projektbeschreibung

Geplant ist der Neubau einer Regenabwasserleitung ab Einmündung Bergackerweg-Dorfstrasse bis Bergackerweg 7. Die bestehende Kanalisationsleitung ist noch in einem akzeptablen Zustand und muss nicht ersetzt werden. Sie kann zu einem späteren Zeitpunkt im

«Inliningverfahren» ohne grosse bauliche Massnahmen saniert werden.

Ebenfalls soll die Trinkwasserleitung der Wasserversorgung Schöpfen neu erstellt werden. Die Privatwerke werden in das Projekt einbezogen und es wird abgeklärt, ob diese an Ihren Leitungen ebenfalls bauliche Änderungen ausführen wollen. Die Bauarbeiten werden konventionell im offenen System durchgeführt. Mit Verkehrsbehinderungen ist deshalb zu rechnen. Abschliessend wird der Bergackerweg mit einem neuen Strassenbelag versehen.

Das Ingenieurbüro Hunziker Betatech hat das Bauprojekt und die Investitionskosten gemäss Auftrag ausgearbeitet. Die Investitionskosten für den Neubau der Regenwasserleitung, der Trinkwasserleitung und der Sanierung des Bergackerweges setzen sich, gemäss Kostenvoranschlag, wie folgt zusammen:

Ausarbeitung	
Bauprojekt	Fr. 31'000.00
Kostenvoranschlag	
Bauprojekt	Fr. 760'000.00

**Total Investitionskosten (inkl. MWST 8%) Fr. 791'000.00**

Die Genauigkeit des Kostenvoranschlages beträgt +/- 10%.

**Der Gemeinderat und die Gemeindebetriebekommission beantragen** der Versammlung, den Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 791'000.00 zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung zu genehmigen.

## Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

Dem Verpflichtungskredit zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung in der Höhe von Fr. 791'000.00 für den Neubau der Regenabwasser- und Trinkwasserleitungen wird zugestimmt.

## 6. Gemeindeverband Regionaler Sozialdienst Schüpfen

Genehmigung Änderung Organisationsreglement

Das heute gültige Organisationsreglement (OgR) des Gemeindeverbandes Regionaler Sozialdienst Schüpfen (RSD) basiert auf einer Reglementsversion aus dem Jahr 1998. Seither wurde es mehrmals punktuell revidiert und jeweils an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen machen eine erneute Revision des OgR erforderlich.

### Die wichtigsten Anpassungen sind:

– **Austritt der Gemeinde Meikirch** aus dem Gemeindeverband

– **Zweckartikel**

Dieser fehlte im bisherigen OgR. Aufgaben und Zweck haben sich indessen inhaltlich nicht geändert und waren aus verschiedenen Artikeln erkennbar.

– **Finanzkompetenz**

Die Regelung der Finanzkompetenz entspricht nicht mehr den heutigen Erfordernissen zur Aufrechterhaltung

des operativen Geschäfts, hinsichtlich der Grössenordnungen und terminlichen Entscheidungsflexibilität.

Im durchgeführten Mitberichtsverfahren bei den Verbandsgemeinden haben alle Gemeinderäte die formellen Änderungen im neuen OgR gutgeheissen. Die Abgeordneten des Gemeindeverbandes haben der Revision des Organisationsreglements ebenfalls zuzustimmen.

Sämtliche Verbandsgemeinden haben nun über das revidierte Organisationsreglement zu befinden. Sobald alle Verbandsgemeinden der Revision zugestimmt haben, wird das Reglement dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Genehmigung eingereicht, damit das neue Reglement per 1. Januar 2015 in Kraft treten kann.

Das Reglement liegt während 30 Tagen vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf und kann eingesehen werden. Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, das revidierte Organisationsreglement des Verbandes zu genehmigen.

	Bisherige Kompetenz	Neue Kompetenz
<b>Vorstand</b>		
neue einmalige Kosten	Fr. 30'000.–	Fr. 50'000.–
Neue wiederkehrende Kosten	Fr. 3'000.–	Fr. 10'000.–
<b>Abgeordnetenversammlung</b>		
Neue einmalige Kosten	Fr. 75'000.–	Fr. 200'000.–
Neue wiederkehrende Kosten	Fr. 7'500.–	Fr. 40'000.–
<b>Präsidium</b>	Fr. 2'000.–	Fr. 2'000.–

## Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

- Dem revidierten Organisationsreglement des Gemeindeverbandes Regionaler Sozialdienst Schüpfen wird zugestimmt.
- Vorbehalten bleibt die Reglementsgenehmigung durch die übrigen Verbandsgemeinden.
- Das revidierte Organisationsreglement des Gemeindeverbandes Regionaler Sozialdienst Schüpfen tritt mit der Genehmigung durch die zuständige kantonale Stelle in Kraft.

## 7. Kreditabrechnungen

Kenntnisnahme

Der Gemeinderat hat die folgenden Kreditabrechnungen genehmigt und unterbreitet diese der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme:

### **Oberstufenschulhaus, Sägestrasse 4: Sanierung Ostfassade**

Beschluss Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2011

Total Verpflichtungskredit	Fr.	314'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	282'170.60
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>31'829.40</u>

### **Kanalisation Leiernstrasse: Sanierung**

Beschluss Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2009

Total Verpflichtungskredit	Fr.	850'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	683'516.60
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>166'483.40</u>

### **Abwasser Bützmatweg: Einführung Trennsystem**

Beschluss Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2008

Total Verpflichtungskredit	Fr.	242'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	227'673.90
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>14'326.10</u>

### **Schwimmbad: Sanierung**

Beschluss Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2007

Total Verpflichtungskredit	Fr.	710'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	689'678.25
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>20'321.75</u>

### **Waldwege- und Lagerplatzkonzept**

Beschluss Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2007

Total Verpflichtungskredit	Fr.	250'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	170'009.60
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>79'990.40</u>

## **Antrag des Gemeinderates an die Versammlung**

(Beschlussesentwurf)

Die Kreditabrechnungen werden zur Kenntnis genommen.

### **Sprechstunden des Gemeindepräsidenten**

Die Sprechstunden mit dem Gemeindepräsidenten Peter Gerber finden jeweils am letzten Freitag des Monats von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung statt.

### **Die nächsten Sprechstunden finden am Freitag, 28. November und 19. Dezember 2014 statt.**

Eine Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung ist aus organisatorischen Gründen bis jeweils eine Woche im Voraus erwünscht (031 879 70 80 oder info@schuepfen.ch).

### **Hochwasserschutz Wasserbauplan Chüelibach, Projektinformation**

Im Mitteilungsblatt vom März 2014 wurde im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Hochwasserschutzprojekts «Chüelibach» dahingehend informiert, dass von zahlreichen geprüften Varianten zu den folgenden beiden Varianten positive Stellungnahmen des Lyssbachverbandes, des Gemeinderates sowie von Kanton und Bund vorliegen:

- **Variante «Ausbau des heutigen Gerinnes» (V5)**

Der Chüelibach wird in einem neuen Gerinne westlich der Firma Stuber vorbeigeführt und anschliessend beim Altersheim in den bestehenden Bachlauf eingeleitet. Diese Variante ist mit diversen Kapazitätserhöhungen des bestehenden Gerinnes verbunden.

- **Variante «Umlegung des Chüelibaches» (V3)**

Der Chüelibach wird oberhalb der Firma Stuber über die Strasse geleitet,

anschliessend der Strasse entlang, dem Feldweg folgend, auf der Höhe des Wydacker-Quartiers in Richtung Turnhalle übers freie Feld geführt und anschliessend zwischen Sportplatz und Bützmatte in Richtung in den bestehenden Bachlauf eingeleitet.

Die Wasserbaupläne zu diesen beiden Projektvarianten sind vom 4. bis 28. April 2014 zur öffentlichen Mitwirkung bei der Gemeindeverwaltung Schöpfen aufgelegt. Innerhalb dieser Frist sind insgesamt 29 Eingaben eingegangen. Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass zu einem deutlich überwiegenden Teil die Variante «Ausbau des heutigen Gerinnes» bevorzugt wird. Diese Variante wird auch vom Vorstand des Lyssbachverbandes als auch vom Gemeinderat klar bevorzugt.

Die Variante «Ausbau des heutigen Gerinnes» – die sogenannte Variante 5 – befindet sich aktuell zur Vorprüfung beim Kanton und Bund. Sobald die Rückmeldungen vorliegen, wird die öffentliche Auflage vorbereitet, welche voraussichtlich im Frühling 2015 stattfinden wird. Zu diesem Zeitpunkt werden die betroffenen Grundeigentümer und Fischnutzberechtigten direkt kontaktiert.

Mitte 2015 ist eine Information an die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Lyssbach geplant. Nach der öffentlichen Auflage ist für Herbst 2015 die Einspracheerledigung vorgesehen, so dass das Projekt anschliessend Ende 2015 dem Kanton und Bund zur Genehmigung unterbreitet werden kann.



## Schwimmbad Schüpfen

Schüpfen ist die attraktive Landgemeinde zwischen Münchenbuchsee und Lyss mit rund 3700 Einwohnerinnen und Einwohnern. Für unser familiäres Freibad **suchen wir ab der Badesaison 2015** (Mai-September) eine/n

## Pächter / Pächterin des Badi-Beizli mit Kiosk

Als Pächter / Pächterin des Badi-Beizlis mit Kiosk, sind Sie gewohnt in selbständiger Arbeit, haben Freude am Kontakt mit unseren Badgästen und verwöhnen diese gerne mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Für das selbständige Führen des kleinen Restaurants benötigen Sie nicht zwingend Gastronomie-Erfahrung und Sie müssen dafür auch keine Wirteprüfung absolvieren.

Das Restaurant ist idealerweise während den Betriebszeiten des Freibades geöffnet. Als Pächter/ Pächterin des Kiosks unterstützen Sie ausserdem unser Badmeisterteam beim Verkauf und der Kontrolle der Badi-Eintritte.

Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Infrastruktur mit vollständig eingerichteter Küche und Gartenwirtschaft zu einem attraktiven Pachtzins.

Ergänzende Auskünfte erteilt Yolanda Lüdi (Bauverwalterin) unter der Tel. Nr. 031 879 70 80 oder [yolanda.luedi@schuepfen.ch](mailto:yolanda.luedi@schuepfen.ch) oder Martin Schlup (zuständiger Gemeinderat) unter der Tel. Nr. 078 698 36 56.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeindeverwaltung Schüpfen, Vermerk «Badi-Beizli und Kiosk», Dorfstrasse 17, 3054 Schüpfen.

## Öffnungszeiten der Verwaltung über die Feiertage

Vom **Mittwoch, 24. Dezember 2014, 12.00 Uhr**, bis und mit **Freitag, 2. Januar 2015** bleibt die Verwaltung **GESCHLOSSEN**. Wir freuen uns, Sie ab **Montag, 5. Januar 2015** zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder begrüßen zu dürfen.

Die Pikettliste für Notfälle finden Sie auf der Homepage oder im Informationskasten beim Eingang der Gemeindeverwaltung.

Besten Dank für Ihr Verständnis und die Kenntnisnahme.



*Liebe Schöpfenerinnen und Schöpfer*

*Der Gemeinderat benützt die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die in einer Kommission oder in einer anderen Funktion für die Gemeinde tätig sind, oder mit dem Besuch der Gemeindeversammlungen das Interesse am öffentlichen Leben unserer Gemeinde bekunden, herzlich zu danken.*

*Ein besonderer Dank gilt jenen, die auf Ende dieses Jahres aus einer Behörde austreten.*

*Wir wünschen allen eine geruhssame Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!*



## Bau- und Planungskommission

### Erteilte Baubewilligungen vom 14. August bis 31. Oktober 2014

Bauherrschaft	Bauvorhaben
Lindita und Nazmi Podrimja, Simonstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee	Neubau Stützmauer und 4 Parkplätze, Abbruch bestehende Mauer, Schlattweg 15
Affolter Transporte AG, Bundkofen 488, 3054 Schüpfen	Anbau Bürocontainer an bestehende Halle
Einwohnergemeinde Schüpfen, Gemeinderat, Dorfstrasse 17, 3054 Schüpfen	Vergrößerung Fensterfront im OG und Einbau eines Aussenzugangs mit Treppe zum neuen Kindergarten, Schulstr. 15a
Indermühle Hans, Kreuzweg 4, 3054 Schüpfen	An-/ Umbau Einfamilienhaus in Zwei- familienhaus, Leiernstrasse 6
Daniel Berger, Lenkstrasse 100, 3775 Lenk i.S.	Um- und Anbau der Liegenschaft Boden- strasse 13 zur Nutzung als Zweifamilien- haus, Bodenstrasse 13
Schneider Hans und Ruth, Lärchenweg 9, 3054 Schüpfen	Versetzen und Erhöhen der bestehen- den Stützmauer, Aufschütten des Ter- rain auf EG-Höhe; Verlegen von Sicker- steinen zur Nutzung als Sitzplatz.
Dominique Kamber, Oberdorfstrasse 5, 3054 Schüpfen	Erstellen eines freistehenden Gewächs- hauses
Schlup Ulrich und Anja, Schüpberg 125, 3054 Schüpfen	Ausbau Wohnstock, Erweiterung Woh- nung EG zur Fremdvermietung
Friederich Margrit und Martin, Buchhof 39, 3308 Grafenried	Teilabbruch Liegenschaft, mit An- und Umbau zu EFH, Bundkofen 495
Stettler Hans-Rudolf und Ruth, Wohlenstrasse 51, 3043 Uettiligen	Umbau Bauernhaus, Saurenhorn 254

**Der Himmel ist hier blauer. Ehrlich.**

[www.frienisberg-tourismus.ch](http://www.frienisberg-tourismus.ch)

Unser Panorama

### Winterhilfe-Fonds

## Schöpfen hilft Schöpfen

In der Gemeinde Schöpfen hat die Winterhilfe-Sammlung von Tür zu Tür eine langjährige Tradition. Dies zeigt sich auch immer in den erfreulich hohen Sammelergebnissen. Bei der letzten Sammlung wurden **Fr. 8'365.90** gesendet!

## Herzlichen Dank!

Der gesendete Betrag wird **ausschliesslich** für Unterstützungen innerhalb der Gemeinde Schöpfen verwendet! Viele Jugendliche und Erwachsene konnten durch Beiträge aus der Winterhilfe an Schullagern teilnehmen und Nachhilfeunterricht erhalten.

An dieser Stelle möchten wir **allen Sammlerinnen und Sammlern** ganz herzlich danken, die sich jedes Jahr für die Winterhilfe engagieren.

Seit vielen Jahren organisiert **Susi Bürki** die Sammlungen in der Gemeinde Schöpfen. Hierfür möchten wir ein grosses Dankeschön aussprechen und hoffen, dass Susi auch in Zukunft noch so engagiert und motiviert dabei ist.

Wie jedes Jahr werden unsere Sammlerinnen und Sammler im November und Dezember durch das Dorf ziehen und Sie um eine Spende bitten.

Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr auf Ihre Spende zählen können, um damit bedürftige Einwohnerinnen und Einwohner in unserer Gemeinde zu unterstützen. Für Ihre Solidarität danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen eine schöne Herbst- und Winterzeit.

## Gesucht!

**Freiwillige**, welche sich an der Winterhilfesammlung als SammlerIn engagieren möchten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Susi Bürki, 031 879 12 32

**Herzlichen Dank!**





## Neues Online-Portal für Suchtfragen

### **Wir stellen vor: Safe Zone - die neue Online-Beratung zu Suchtfragen**

Seit April 2014 ist Safe Zone, das Schweizerische Online-Portal zu Suchtfragen für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen, online.

### **Was wird angeboten?**

Safe Zone bietet Online-Beratungen (Chats, E-Mail-Beratung, offene Sprechstunde, Foren), Informationen zu Sucht sowie Selbsttests an. Die Beratung ist für die Nutzenden kostenlos und anonym.

### **Weshalb ein neues Angebot?**

Das Thema Sucht ist für Betroffene und ihre Angehörigen oft mit Scham- und Schuldgefühlen verbunden. Für viele Ratsuchende ist die Schwelle zu einer Suchtberatungsstelle zu hoch. Mit Safe Zone steht nun ein professionelles, niederschwelliges Online-Portal für alle Suchtfragen zur Verfügung. Das kostenlose Angebot ermöglicht es auf einfache Art, Antworten auf individuelle Fragen zum Thema Sucht und Substanzkonsum zu erhalten.

### **Wer berät auf Safe Zone?**

Die Online-Beratungen werden von einem Team aus Expertinnen und Experten von verschiedenen Beratungsstellen durchgeführt. Das Safe Zone-Beratungsteam besteht derzeit aus 25 Fachpersonen, die alle über langjährige Erfahrung in der Beratung und Begleitung von Konsumierenden und deren Angehörigen sowie über Zusatzqualifikationen im Bereich von internetbasierter Beratung verfügen.

### **Wir machen mit!**

Fachleute der Berner Gesundheit sind Teil des Safe Zone-Beratungsteams. Sind Sie interessiert? Chatten Sie mit uns, melden Sie sich für eine E-Mail-Beratung an oder schreiben Sie einen Beitrag ins Safe Zone-Forum. Stellen Sie Ihre Fragen rund um Sucht und Konsum und informieren Sie sich auf [www.safezone.ch](http://www.safezone.ch)

Weitere Auskünfte über Tel. 032 329 33 70 und unter [www.bernergesundheit.ch](http://www.bernergesundheit.ch)

### **Demensensible Gemeinden Grossaffoltern, Rapperswil und Schüpfen**

#### **Ausgangslage**

Jede und Jeder von uns kann mit der Diagnose Demenz konfrontiert sein – als Angehörige, Freund einer betroffenen Person oder selber als Patientin oder Patient. Mit Demenz beschäftigt man sich erst richtig seit 1970, vorher sprach man von „verkalkt“ oder von „senil“. Betroffene wurden gemieden. Ein paar Zahlen: Menschen ab 85 erkranken mit einer Wahrscheinlichkeit von 40 % an Demenz. In der Schweiz leben heute ca. 110'000 Menschen mit Demenz, jährlich kommen 26'000 neue Fälle dazu (60 pro Tag), **64'000 leben zu Hause (60 %)** (20'000 davon allein, 44'000 mit Angehörigen). 28'000 brauchen punktuelle Hilfe, 30'000 brauchen täglich Hilfe, 6'000 brauchen Hilfe rund um die Uhr. 43'000 leben in einer Institution.

Realität heute: Die Mehrheit der Demenzbetroffenen lebt zu Hause.

Die Wissenschaft befasst sich erst seit den letzten Jahrzehnten mit der Krankheit Demenz, es liegen immer mehr Erkenntnisse vor. Die zunehmende Hochaltrigkeit verschärft das Ausmass wesentlich. Demenz ist definitiv in der Öffentlichkeit angekommen. Demenz ist demokratisch und trifft alle Schichten.

#### **Begriff Demenz**

Demenz ist nicht normales Altern, sondern die Folge eines krankhaften Prozesses. Es geht um Verlust von kognitiven Fähigkeiten und um funktionelle Verluste. Demenz ist ein Oberbegriff für verschiedene Hirnleistungsstörungen mit unterschiedlichen Ursachen, die Alzheimer-Krankheit ist die häufigste Form einer degenerativen Hirnveränderung.

#### **Pflichten der öffentlichen Hand**

Im Bericht zur Alterspolitik des Kantons Bern wird dem Thema viel Aufmerksamkeit geschenkt. Nebst der Betreuung im stationären Bereich sind wir besonders gefordert, den Betroffenen zu Hause die notwendige Unterstützung durch Information, Sensibilisierung der Bevölkerung und Unterstützung durch ambulante Einrichtungen zu gewähren.

Die Gemeinden tragen die Verantwortung für die bedarfsgerechte Planung und Umsetzung von geeigneten Angeboten. Die Mobilität der Jungen schwächt das familiäre Unterstützungssystem. Das Modell, dass die betagten Eltern im Stöckli tatkräftig von der Schwiegertochter unterstützt werden, ist ein seltenes.

Die Gemeinden (Gemeindeverband) haben den Auftrag für betagte Bürgerinnen und Bürger und insbesondere auch für Demenzbetroffene gute Rahmenbedingungen für einen Verbleib in der Gemeinde zu schaffen. Das Spektrum der Angebote ist breit und reicht von der informellen Veranstaltung bis zur stationären Pflege. Längst nicht alle Angebote werden von der Gemeinde selbst bestritten. Es bestehen Leistungsverträge, man organisiert sich in Gemeindeverbänden, es gibt Organisationen, wie Pro Senectute, Alzheimervereinigung, usw., die sich mit öffentlichem Auftrag überregional organisieren. Durch das neue Erwachsenenschutzgesetz wurden die kommunalen Vormundschaftsbehörden aufgelöst und an die zuständige KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) abgegeben. Diese jedoch agiert relativ weit weg von der Gemeinde. Die Gemeinde muss die Nähe zu ihren Bürgerinnen und Bürgern ausnutzen. Menschen sollen mit Demenz in unseren Gemeinden leben können, dazu braucht es ein dichtes soziales Netz. Es geht nicht darum neue Angebote zu schaffen, sondern bestehende optimal zu vernetzen und zwischen grossen Löchern neue Fäden zu knüpfen.

*Es soll nicht sein, dass in der Gemeinde jemand langsam verloren geht.*

### **Die Rolle der Gemeinden**

Aufgrund ihrer Aufgaben und Organisation hat die Gemeinde Überblick über die Aktivitäten und Anbieter im Bereich Alter und Demenz in der Region. Nebst der Gemeinde gibt es auch private Aktivitäten und Anbieter. Die Gemeinde ist Schnittstelle und Bindeglied, sie verschafft ihrer Bevölkerung über Vermittlung von Informationen und Kontakten Zugang zu Angeboten. Sie verbindet konkurrierende Anbieter oder Interessengruppen.

### **Zielsetzung**

Die Bevölkerung ist durch Information und Sensibilisierung auf das Thema Demenz aufmerksam zu machen. Bürgerinnen und Bürger sollen wissen, was Demenz in groben Zügen ist, wie man mit Dementen umgeht. Die sozialen Netze und Verknüpfungen sollen überprüft und nötigenfalls ergänzt werden. Die Rolle der Gemeinde ist zu definieren und nachhaltig festzulegen, insbesondere die Verantwortung und Kompetenz sowie die Zuständigkeiten im sozialen Netz.

### **Aktivitäten**

Der Seniorenrat und der Altersbeauftragte in Zusammenarbeit mit den Sozialbehörden der Gemeinden sind daran, im Jahr 2015 verschiedene Aktivitäten zum Thema zu planen und vorzubereiten. Dazu sind wir auf die Zusammenarbeit und Mithilfe von verschiedenen Mitmenschen, Organisationen, Vereinen und Institutionen angewiesen. In den nächsten Ausgaben der Mitteilungsblätter der Gemeinden werden wir Sie weiter informieren.

Hansjörg Wampfler, Altersbeauftragter



Auch in diesem Jahr laden **24 beleuchtete Adventsfenster** in der Vorweihnachtszeit **vom 1. bis 24. Dezember** zum Verweilen und Bestaunen ein. Genauere Informationen können Sie dem Flyer, welcher im November in alle Haushalte verteilt wird, entnehmen.

Die Teilnehmenden freuen sich auf Ihren Besuch.

## Einladung zum Neujahrsapéro

Der Gemeinderat und die Kulturkommission freuen sich, Sie am **Freitag, 2. Januar 2015, um 11.00 Uhr** auf dem Dorfplatz neben der Gemeindeverwaltung zum Neujahrsapéro 2015 einzuladen und gemeinsam auf ein erfolgreiches neues Jahr anzustossen.





Sägestrasse 6  
3054 Schüpfen  
Telefon 031 879 79 03  
E-Mail: [bibliothek@schuepfen.ch](mailto:bibliothek@schuepfen.ch)

<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr
	Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	19.00 – 21.00 Uhr
	Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

### **Rückblick Bibliotheksfest**

Seit 20 Jahren ist die Bibliothek im Oberstufenzentrum untergebracht. Grund genug ein kleines Fest zu feiern. An einem im Sommer 2014 seltenen wunderschönen Sommerabend haben wir uns mit vielen Kindern und Erwachsenen bei Feuer, Bratwurst, Bowle und Musik von den *Fratelli Spinelli* bestens vergnügt. Einer unserer Wettbewerbsballone ist sogar 400 km bis nach Deutschland geflogen.

### **Einladung zur Schweizer Erzählnacht**

Am 14. November 2014 findet ab 19:00 Uhr die *Schweizer Erzählnacht* unter dem Motto **«ich spiele, du spielst – spiel mit!»** statt. Wir freuen uns über viele Mitspielerinnen und Mitspieler!

### **Einladung zur Adventsgeschichte**

Am 21. November um 16:00 Uhr erzählt Marijke Jansen Adventsgeschichten.

### **Weihnachtsferien**

Ab 20. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015 ist die Bibliothek geschlossen.

Das Bibliotheksteam

Marijke Jansen, Therese Pfander, Judith Stähli und Francesca Schneiter

---

**Gutschein für die Ausleihe einer DVD**

Gültig im Dezember 2014

## Veranstaltungskalender

Aufgeführt sind alle bei Redaktionsschluss bekannten Anlässe. Weitere Anlässe sowie Detailinformationen finden Sie auf der Homepage [www.schuepfen.ch](http://www.schuepfen.ch)

### 2014

Fr, 14.11.	Bibliothek	Schweiz. Erzählnacht	Gemeindebibliothek, 19.00 – 22.00 Uhr
Sa, 15.11.	Elternverein	Kerzenziehen	Mostikeller beim USZ, 10.00 -17.00 Uhr
Sa, 15.11.	Seeland Indoor Cycling Verein	3th Edition SIC-Event 12-h Indoorcycling	Sporthalle Schüpfen 10.00 - 22.00 Uhr
So, 16.11.	Elternverein	Kerzenziehen	Mostikeller beim USZ, 10.00 -17.00 Uhr
Mi, 19.11.	Elternverein	Kerzenziehen	Mostikeller beim USZ, 13.30 -17.00 Uhr
Do, 20.11.	Elternverein	Adventskränzen	Mostikeller beim USZ, 08.30 -11.30/19.30 - 22.30 Uhr
Fr, 21.11	Elternverein	Adventskränzen	Mostikeller beim USZ, 08.30 -11.30 Uhr
Fr, 21.11.	Elternverein	Kerzenziehen	Mostikeller beim USZ, 13.30 -17.00 Uhr
Sa, 22.11.	Elternverein	Kerzenziehen	Mostikeller beim USZ, 10.00 -17.00 Uhr
So, 23.11.	Elternverein	Kerzenziehen	Mostikeller beim USZ, 10.00 -16.00 Uhr
So, 30.11.	Gemeinde	Abstimmungssonntag	Urnenöffnungszeiten: Schüpfen 10.00 -12.00 Uhr Ziegelried 10.00 -11.45 Uhr
Mo, 1.12.- Mi, 24.12.	Kulturkommission	Adventsfenster	gem. sep. Programmflyer
Mi, 3.12.	Gemeinderat	Gemeindeversammlung mit Apéro	KGH Hofmatt, 20.00 Uhr

### 2015

Fr, 2.1.	Kulturkommission / Gemeinderat	Neujahrsapéro	Dorfplatz Gemeindever- waltung, 11.00 Uhr
Mo, 12.1.	Kirchgemeinde	Vortrag/Gespräche Erwachsen- bildung Palliative Care	KGH Hofmatt, 19.30 Uhr
Sa, 17.1. + So, 18.1.	FC Schüpfen	Junioren-Hallenturnier	Sporthalle Schüpfen
So, 18.1.	Kirchgemeinde	Gottesdienst 8. Realklasse	Kirche
Sa, 31.1. + So, 1.2.	Brass Band Schüpfen	Jahreskonzert	KGH Hofmatt, Sa: 20.00 Uhr, So: 14.00 Uhr
Fr, 7.2. + Sa, 8.2.	Hornusgesellschaft Sauren- horn, Männerchor Ziegelried	Lotto	KGH Hofmatt, 20.00 - 24.00 Uhr
Sa, 7.2.	Badminton Club	6. Badminton Teamnight	Sporthalle Schüpfen 17.45 - 02.00 Uhr



Mi, 11.2.	Elternverein	Koffertheater «Dr Chatze-Schreck»	KGH Hofmatt, 14.00 + 15.30 Uhr
Sa, 28.2.	Trachtengruppe Schüpfen u.U.	Heimatabend	KGH Hofmatt, ab 18.30 Uhr Essen, Konzertbeginn 20.00 Uhr
So, 1.3.	Badminton Club	Badmintonturnier für Schüler SSM	Sporthalle Schüpfen 10.00 -15.00 Uhr
So, 1.3.	Kirchgemeinde, Männerchor Ziegelried	Singen im Gottesdienst	Kirche
Di, 3.3.	Trachtengruppe Schüpfen u.U.	Heimatabend	KGH Hofmatt, ab 18.30 Uhr Essen, Konzertbeginn 20.00 Uhr
Fr, 6.3.	Kirchgemeinde	Weltgebetstag	Kirche
Sa, 7.3.	Trachtengruppe Schüpfen u.U.	Heimatabend	KGH Hofmatt, ab 18.30 Uhr Essen, Konzertbeginn 20.00 Uhr
So, 8.3.	Gemeinde	Abstimmungssonntag	Urnenöffnungszeiten: Schüpfen 10.00 -12.00 Uhr Ziegelried 10.00 -11.45 Uhr
Do, 12.3. + Fr, 13.3.	Waldspielgruppe Sunnestrahl	Schnupper-Morgen	08.45 -11.30
Fr, 13.3. + Sa, 14.3.	Elternverein Schüpfen	Frühlings- und Sommerbörse	KGH Hofmatt
Sa, 14.3.	Kirchgemeinde	Rosenverkauf «Brot für Alle»	
Sa, 21.3.	Waldspielgruppe Sunnestrahl	Spielgruppenanlass Brotverkauf	Bären Parkplatz, Vormittag
So, 29.3.	Kirchgemeinde	Goldene Konfirmation	



**Lobsiger-Eisbahn Schüpfen**  
**Vom Freitag, 9. Januar bis Sonntag, 8. März 2015**  
**finden diverse Aktivitäten im Rahmen des Projekts Eisfeld statt.**

**Weitere Informationen sind unter**  
**[www.eisbahn-schuepfen.ch](http://www.eisbahn-schuepfen.ch) zu finden.**

## Jugendarbeit Schüpfen



Demnächst werde ich in Schüpfen die Jugendarbeit übernehmen. Damit Sie sich eine Vorstellung machen können, wer ich bin und was auf Sie zukommt, möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich bin **Ralph Wittwer**, 23.09.1992, aufgewachsen in Jegenstorf und heute lebe ich in Münchenbuchsee. Nach der Schule absolvierte ich eine Lehre als Gestalter Werbetechniker. Anschliessend arbeitete ich weiter auf dem Beruf. In den letzten Monaten arbeitete ich im Rahmen eines Zivildiensteinsatzes in der Arbeitsintegration beim Blauen Kreuz in Bern.

Seit sieben Jahren bin ich Leiter der Jungschar, inzwischen in der Funktion eines Hauptleiters. Zusätzlich engagiere ich mich in der Regionalen Jugendarbeit und in der Jugend + Sport Leiter-

tätigkeit. Die Aufgaben in der freiwilligen Kinder- und Jugendarbeit faszinieren und motivieren mich schon immer. In meiner langjährigen Leitertätigkeit konnte ich zahlreiche Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sammeln. Mit dem Wechsel in die berufliche Jugendarbeit kann ich meine Leidenschaft zum Beruf machen.

Ich freue mich als Jugendarbeiter ab 1. Dezember junge Menschen aus Schüpfen auf einem wichtigen und prägenden Lebensabschnitt begleiten zu dürfen. Dabei bin ich mir bewusst, dass mich eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe erwartet. Mir ist es wichtig, mit den Kindern und Jugendlichen auch in Zukunft sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitangebote zu gestalten.

Ralph Wittwer



### Einladung zum Apéro

**Donnerstag, 4. Dezember 2014, 18.00 bis 20.00 Uhr**

Am Donnerstag, 4. Dezember 2014, organisiert die Jugendarbeit in der Hofmatt ein Begrüssungsapéro. Ich würde mich freuen, Sie kennen zu lernen und Sie in den Räumen der Jugendarbeit begrüßen zu dürfen.

### **Die neuen Lehrpersonen an der Schule Schüpfen stellen sich vor**

#### **Primarstufe Schüpfen**

##### **Claudine Brodbeck**

Mein Name ist Claudine Brodbeck. Seit August 2014 arbeite ich als Kindergärtnerin im Kindergarten 4 in Schüpfen. Die Kinder zu unterstützen, zu fördern und zu beflügeln sind Ziele meiner Unterrichtsarbeit. Bis anhin unterrichtete ich 11 Jahre lang als Kindergärtnerin und ein Jahr als Primarlehrerin an einer 1./2. Klasse. Nun freue ich mich auf ein spannendes Schuljahr mit den Kindern und eine gute Zusammenarbeit mit dem Kollegium und den Eltern.

##### **Nicole Aebischer**

Mein Name ist Nicole Aebischer. Ich komme aus dem Kanton Freiburg und habe im Juni 2009 die Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Bern abgeschlossen. Ich habe in den ersten drei Jahren im Kanton Aargau und im letzten Jahr an einer Mehrjahrgangsklasse in Bern unterrichtet. Diesen Sommer durfte ich an der Primarschule Schüpfen die neue 1. / 2. Klasse übernehmen. Mir ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler mit Freude, selbstständig und miteinander lernen können.

##### **Christina Peterhans-Ammann**

Seit diesem August unterrichte ich jeweils am Mittwochmorgen am Kindergarten 3 bei Inge Käsermann. Zusätzlich darf ich noch der Klasse von Kathrin Neidhöfer den Sportunterricht erteilen. Mir bereitet es viel Freude, hier in Schüpfen unterrichten zu dürfen. Daneben arbeite ich noch als Katechetin und Jugendarbeiterin an

meinem Wohnort in Seedorf. Ich habe die Ausbildung zur Lehrperson im Kindergarten und der Unterstufe gemacht und anschliessend noch zur Katechetin. Ich bin verheiratet und wir haben einen 2-jährigen Jungen.

#### **Oberstufe Schüpfen**

##### **Ina Sennhauser**

Ich heisse Ina Sennhauser und bin in Schüpfen aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach meinem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Luzern habe ich mehrere Jahre an einer Berner Privatschule unterrichtet. Nach einem Zwischenjahr mit Stellvertretungen und mehreren Auslandsaufenthalten bin ich nun zurück in Schüpfen – diesmal nicht als Schülerin, sondern als Fachlehrperson an verschiedenen Klassen. Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Schüpfener Schülern und deren Eltern.

#### **Primar- und Tageschule Ziegelried**

##### **Gina Staub**

Mein Name ist Gina Staub und ich habe im Sommer 2012 meine Ausbildung an der PH Bern abgeschlossen. Im Schuljahr 2012/13 habe ich bereits ein Jahr in Schüpfen an einer 4.-6. Klasse unterrichtet. Anschliessend habe ich an der Primarschule Lyssach gearbeitet, bis ich diesen Frühling für einige Monate nach Nord- und Südamerika verreist bin. Bereits vor meiner Reise habe ich das Angebot erhalten, für ein Jahr die Stellvertretung von Karin Fisli und danach die von Sibylle Eigenmann zu übernehmen. Freudig habe ich das Angebot angenommen, da ich sehr viele schöne Erinnerungen an Schüpfen habe. Walt Disney sagte einmal: «Wenn du es träumen kannst, kannst du es erreichen.» Genau dies möchte ich meinen Schülerinnen und Schülern vermitteln.

# Seelager MS Jura



Vom 18.-22.8.2014 verbrachten wir mit unserer **Klasse 9b** eine Woche auf den drei Seen. Wir lebten auf dem **Schiff MS Jura** und konnten damit auf allen drei Seen herumkurven. Die An- und Rückreise nach Erlach legten wir mit den Velos zurück.

Das Lager wird allen in sehr guter Erinnerung bleiben. Hier einige Eindrücke aus der Klasse:

## **Das Leben auf dem Schiff**

Auf dem Boot war es sehr gemütlich. Wir haben immer auf dem Schiff gegessen (besonders gut bleiben uns die gemütlichen Morgenessen auf dem Achterdeck in Erinnerung). Während der Fahrt war es manchmal sehr wackelig. Die Küche und die Betten waren sehr klein. Wir konnten an jeden Ort hinfahren, an jeder Schiffstation übernachten und vom Schiff aus schwimmen gehen. Unsere Velos parkierten wir auf dem Dach des Schiffes.

## **Sport**

Rund um die drei Seen konnten wir verschiedene Sportarten erleben, die in der Seenregion ausgeübt werden. Als besondere Attraktion waren wir in la Neuveville im Klettergarten klettern und in Murten Windsurfen (leider hat uns der Wind nicht wie gewünscht unterstützt). Zudem konnten wir auch velofahren, wandern und viel schwimmen.

## **Baden, baden, baden!**

Jeden Tag waren wir im Wasser! Oft konnten wir direkt vom Schiff aus ba-

den gehen. Als erstes waren wir auf dem Bielersee, um da schwimmen zu gehen durfte man nicht empfindlich sein, weil das Wasser sehr kalt war. Im nächsten See, dem Murtensee, war das Wasser sehr warm und leider auch sehr schmutzig. Im Neuenburger See waren wir als nächstes. Dieser war sehr kalt und auch sehr klar. Man konnte bis zum Boden runtersehen.

## **Zu Besuch beim Fischer**

Am Mittwochmorgen machten wir uns auf, einen Berufsfischer auf dem Murtensee zu treffen. Er kam mit seinem kleinen Fischerboot auf den See hinaus. Wir stiegen in kleinen Gruppen auf sein Boot um und durften ins Schilf hinein zu seinem versteckten Fischerhäusschen fahren. Dort waren gerade mehrere Leute daran, Fische auszunehmen und zu filetieren. Der Fischer erklärte uns viel über Fische und den Fischereibetrieb.

## **Ausgang in Neuchâtel**

Am Donnerstagabend durften wir unseren Abend in der Stadt Neuchâtel genießen. Wir durften ohne Lehrer in der Stadt herum irren & shoppen gehen. Der Ausgang dauert bis 20.30 Uhr; danach trafen wir uns alle wieder und assen auf Kosten der Lehrer Pizza. Nach der feinen Pizza machten wir noch Fotos und fuhren mit dem Velo zu unserem Schiff zurück in St. Blaise. So ging ein herrlicher Abend zu Ende...

# KRABBELHÖCK

Zusammen spielen, lachen, z'Vieri essen, streiten, versöhnen, plaudern dies alles kannst Du bei uns in der Krabbelgruppe im SchnäggeHöck erleben.

Unser Angebot ist für Kinder von 0 - 4 Jahren in Begleitung.

Wir treffen uns jeweils am Montagnachmittag, von 15.00 - 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Hofmatt, Mehrzweckraum 1. Untergeschoss.

**In den Ferien findet kein Höck statt.**

**Ferientaten im 2014:**

**14. - 23. Februar**

**28. März - 21. April**

**4. Juli - 10. August**

**19. September - 12. Oktober**

**19. Dezember - 4. Januar 2015**

Jeder bringt sein z'Vieri selber mit, Getränke sind vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns Dich kennen zu lernen!

**Für weitere Infos:**

Renate Dätwyler,  
Andrea Baumgartner,  
Esther Leuenberger  
079 704 00 78



# Lobsiger AG Schüpfen Eisbahn

[www.eisbahn-schuepfen.ch](http://www.eisbahn-schuepfen.ch)



## Ab 9. Januar 2015 !!!

Bald ist es wieder soweit! Ab 9. Januar bis 8. März 2015 haben wir in Schüpfen wieder eine eigene Eisbahn im Dorf. Nebst den vielen sportlichen Aktivitäten und den unzähligen Events wartet die Eisbahn mit folgenden neuen Highlights auf Sie:

- **Eröffnungsevent** am 9. Januar 2015 mit Überraschung
- **40m<sup>2</sup> grössere Eisfläche** & verbessertes Infrastruktur-Konzept
- **Grösseres Eisbahn-Beizli** für noch mehr Komfort (beheizt)
- **Live-TV Übertragung** der NLA-Eishockeyspiele
- **Exklusives Eisbahn-Bier** von der Brauerei Felsenau
- **Hockeyschule / Eislaufkurse** jeweils am Samstag morgen
- **Disco on ice** (Organisiert durch Jugendtreff Schüpfen)
- **Public Eishockey** am MO Abend, SA & SO jeweils am morgen

**Achtung:** Helfer gesucht für Vermietung - doodle ist auf Homepage!  
Detaillierte Informationen/News unter: [www.eisbahn-schuepfen.ch](http://www.eisbahn-schuepfen.ch)

### **GRATIS-Zutritt!**

Geniessen Sie dieses tolle Freizeit-Angebot mit Ihrer ganzen Familie. Jederzeit kostenlos für alle!

### **SCHULE macht mit!**

Der bestehende Turnunterricht wird fürs Eisbahn-Projekt angepasst. Unsere Kinder sollen profitieren!

### **FESTWIRTSCHAFT!**

Unsere Festwirtschaft ist jeweils am MI / FR / SA / SO und an allen (Firmen)-Events für Sie geöffnet.

### **SCHLITTSCHUHE!**

Wer keine Schlittschuhe besitzt, bekommt während dem Unterricht kostenlose Mietschlittschuhe!



# WANTED!!!

**WIR SUCHEN DICH!**

**HAST DU LUST MIT EINER COOLEN GUGGENMUSIK SPASS ZU HABEN? SPIELST DU EIN INSTRUMENT ODER MÖCHTEST DU EINES SPIELEN LERNEN? BIST DU JUNG ODER JUNGGEBLIEBEN, DANN PASST ES.**

**MELDE DICH BEI IVA MÄDER, PRÄSIDENTIN GUGGENMUSIK**

**TAKTSURFER: 079 382 40 92**

**[WWW.TAKTSURFER.CH](http://WWW.TAKTSURFER.CH)**

**WIR PROBEN JEWEILS AM MITTWOCH UM 19.30 IN MÜNCHENBUCHSEE. SCHAU DOCH MAL REIN, WIR WÜRDEN UNS FREUEN!**

TAKTSURFER



## Seniorenferien vom 1. bis 6. September 2014 Bildungshaus Hertenstein am Vierwaldstättersee

....und schon ist wieder ein Jahr vorüber“

Auch dieses Jahr trafen sich wieder einige Seniorinnen und Senioren aus Schüpfen und Grossaffoltern um gemeinsam eine Woche Ferien zu geniessen. Pfarrer René Poschung hat für dieses Jahr einen Ort am Vierwaldstättersee gesucht und gefunden. Das Bildungs-



haus Hertenstein, „*Stella Matutina, der Morgenstern*“, idyllisch am See gelegen, ist ein von Baldeger Schwestern geführtes Haus, wo man abschalten und auftanken kann.

Die Senioren wollten natürlich nicht den ganzen Tag „abschalten“ und so wurden nach Ankunft die Aktivitäten der kommenden Woche in den Grundzügen besprochen und demokratisch beschlossen.

Am Dienstag lud die Gemeinde Weggis, zu der Hertenstein gehört, zum Morgen-Kur-Konzert und einem Getränk ein.

Wohl der Gemeinde, die sich so etwas noch leisten kann!

Am Nachmittag wurde mit dem Dampfer Galia, mit der Trikolore und dem gallischen Hahn am Bug, eine Dampfschiffahrt unternommen.

Der Schreiber hat den Senioren die Dampferflotte auf dem Vierwaldstättersee in einer Bilder- und Ton-Schau, vorher näher gebracht. Der Dampfer brachte die einen nach Brunnen, während andere den



Aufstieg zum Rütli unter die Füsse nahmen. Wieder andere blieben auf dem Schiff und genossen eine Rundfahrt auf dem Urnersee. Auf dem Rückweg wurden alle wieder eingesammelt und zur Anlegestelle Hertenstein zurück gebracht.

Der Mittwoch galt dem Besuch der Rigi. Oben auf 1797 Meter angekommen, befand sich das Nebelmeer unter uns, sodass wir das Alpenpanorama geniessen konnten.





Während dem Mittagessen im Kulm stieg der Nebel allerdings und hüllte alles ein, sodass wir eine Stunde früher als vorgesehen den Gipfel talwärts wieder verliessen.

Der Wetterbericht versprach für den Donnerstag schönes Wetter. Also wurde beschlossen dem Geburts- und Wohn-Ort sowie der Klausen in Ranft, des einzigen Heiligen der Schweiz, Niklaus von Flüe, Bruder Klaus, einen Besuch abzustatten. Am Morgen informierte uns Pfar-



rer Poschung über das Leben und Wirken des Heiligen. Leider ist der Weg zur Klausen recht steil, sodass sich einige Seniorinnen und Senioren auf das Geburts- und Wohnhaus beschränken mussten. René liess es sich aber nicht nehmen, eine behinderte Teilnehmerin persönlich im Rollstuhl nach Ranft hinunter und wieder hinauf zu schieben.

Das Wohnhaus, das vor einiger Zeit in den ursprünglichen Zustand zurückgebaut wurde und unter dem Schutz der Eidgenossenschaft steht, zeigt wie, für unsere Begriffe ärmlich, doch die Leute in der Zeit des Bruder Klaus gelebt haben.

Am Freitagvormittag stand die hohle Gasse in Küssnacht auf dem Programm. Die Umgebung der historischen Gasse hat sich vor ein paar Jahren stark verändert. So wurden ein Informationszentrum, ein gedeckter Grillplatz und ein für Rollstühle befahrbarer Weg neben der Gasse gebaut. Die eigentliche hohle Gasse hat aber dadurch gewonnen. Edith Ramseyer erklärte die Bedeutung des historischen Ortes. Es ist nicht erwiesen, ob Wilhelm Tell wirklich gelebt hat, aber dass er den Gessler hier in der hohlen Gasse mit der Armbrust erschossen hat, das ist sicher.



Am Freitagnachmittag wurde das „Forum Schweizer Geschichte“ in Schwyz besucht. Eine sehr modern aufgemachte Dauerausstellung über den Beginn der Eidgenossenschaft. „Unterwegs vom 12. ins 14. Jahrhundert.“

Am Abend fand der schon fast traditionelle Lotto-Match statt. Susanne Mäder las an zwei Abenden auch eine Gute Nacht Geschichte aus ihrem bärndeutschen Buch vor.

Die Rückfahrt am Samstag nach Grossaffoltern verlief ohne Problem, mit Kaffeehalt in der Stiftung Agrovison Muri.

Wir haben eine interessante und schöne Ferienwoche genossen. Der Dank geht an Pfarrer René Poschung, der gerade jetzt für seine Weiterbildung in Indien ist, und der Kirchgemeinde, die diese Ferienwoche ermöglichten. Er geht aber auch an die Helferinnen und die beiden Chauffeure, ohne die diese Woche auch nicht möglich wäre, brauchten doch einige Teilnehmer von Zeit zu Zeit unterstützenden Hilfe.

Der Berichtstatter Peter Hausdörfer Grossaffoltern.

# Yoga mit Ina



## Wer:

Alle, die eintauchen wollen in die Welt des Yoga

## Wann & Wo:

Jeweils donnerstags,  
12.30 – 13.30 Uhr,  
Gemeinschaftshaus  
Richtersmatt

## Kosten:

20 Franken

## Über mich:

Ina Sennhauser,  
Ausbildung zur  
Yogalehrerin,  
Indien (Ashtanga,  
200 Stunden)

## Anmeldung:

Nicht notwendig.

## Bei Fragen:

079 741 17 41

## Mitbringen:

Yoga-Matte  
und bequeme  
Kleidung,  
evtl. Decke

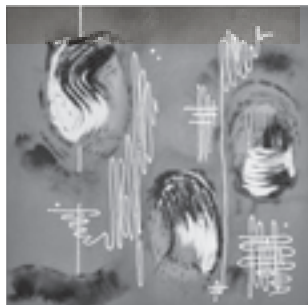
# Ausstellung

## farbige Inspirationen

vom 14. bis 16. November 2014  
im Kultur-Spycher, Meikirch

**Abstrakte Bilder  
von Silvia Fankhauser, Schüpfen**

Freitag 10.00 -18.00 Uhr  
Samstag 10.00 -18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 -17.00 Uhr



Weitere Infos: [www.silvia-fankhauser.ch](http://www.silvia-fankhauser.ch)



### Erscheinungsdaten Mitteilungsblätter 2015

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Nr. 1	18. Februar 2015	Woche 11
Nr. 2 (GV)	22. April 2015	Woche 20
Nr. 3	5. August 2015	Woche 35
Nr. 4 (GV)	21. Oktober 2015	Woche 46

**Wir erinnern daran, dass das Mitteilungsblatt Vereinen, Parteien und Privaten für Publikationen offen steht.** Die Daten sind elektronisch, am liebsten im Word-Format, an [patrik.schenk@schuepfen.ch](mailto:patrik.schenk@schuepfen.ch) zu übermitteln.

#### **Inserate werden wie folgt in Rechnung gestellt:**

- eine ganze Seite Fr. 100.-
- eine halbe Seite Fr. 50.-
- eine viertel Seite Fr. 25.-

## **Die Wärmeverbund Lyssbach Schüpfen AG hat die 460m<sup>2</sup> grosse Solaranlage in Betrieb genommen**



### **Wärme im Verbund**

Die Wärmeverbund Lyssbach Schüpfen AG (WLS AG) hat in Schüpfen ein Fernwärmenetz erstellt und versorgt zurzeit 450 angeschlossene Wohnungen mit Wärme vorwiegend aus Holzenergie. Die Holzschnitzellieferung sowie die Wartung der Anlage im Untergeschoss der Landi Lyssbachtal werden zentral organisiert.

### **Nutzung der Sonnenenergie**

Anfang 2014 erstellte und installierte die a energie ag im Auftrag der WLS AG auf dem Dach des neuen Gewerbehäuses an der Lysstrasse 5 in Schüpfen eine thermische Solaranlage mit 460m<sup>2</sup> Röhrenkollektoren. Mit der technisch hochstehenden Anlage kann unter anderem ein Teil der Warmwasseraufbereitung für die WärmebezügerInnen durch Sonnenenergie gewährleistet werden. Durch die Einspeisung des erwärmten Wassers in das Verbundnetz des WLS profitieren alle WärmebezügerInnen von der Kombination verschiedener erneuerbarer Energien. Die Solaranlage bringt an sonnigen Tagen eine Leistung von 280 kW zu Stande. Die jährlich produzierten 270'000 kWh (ca.) reichten aus, um 25 Einfamilienhäuser ganzjährig zu beheizen. Die CO<sup>2</sup>-Einsparungen gegenüber einer Heizvariante mit Öl liegen jährlich bei 70 Tonnen.

### **Ein Schritt in die Zukunft**

Durch die Solaranlage und die Realisierung einer neuen, leistungsstarken Wärmerückgewinnungsanlage macht die WLS AG einen weiteren Schritt hin zu einer effizienten erneuerbaren und umweltfreundlichen Energieversorgung.

Unabhängig dieses zukunftssträchtigen Projekts prüft die WLS AG zurzeit die Versorgung von weiteren Gebieten, namentlich am Höhenweg und dem Oberdorf.

Für weitere Auskünfte oder bei Interesse am Kauf von Kollektoren der Solaranlage steht Ihnen Hans Affolter, Geschäftsführer WLS AG, gerne zur Verfügung (031 872 11 72; wlsag@vtxmail.ch).

## GVB Produktaktion – Sicher vor den Feuermonstern



Unsere Hausexperten empfehlen, mindestens eines der folgenden Brandbekämpfungsmittel griffbereit im Haus oder in der Wohnung zu haben:

- **Rauchwarnmelder**
- **Löschdecke**

Sichern Sie sich diese wirksamen Helfer **jetzt zum Vorteilspreis** und **bestellen** Sie die gewünschten Artikel bequem mit dem **untenstehenden Onlineformular**. Nur solange Vorrat!

### GVB-Rauchwarnmelder

Zu jeder Tages- und Nachtzeit wacht er über Sie. Dabei ist er so zuverlässig und rücksichtsvoll wie kein anderer.

- Einzigartige Melder-Intelligenz, vermeidet Fehlalarme
- 10 Jahre Langzeitbatterie
- Integrierte Echtzeituhr unterdrückt Statusmeldungen in der Nacht
- Prognose über die Laufdauer der Batterie und die Verschmutzung
- Betriebs-, Alarm- und Störungsanzeige
- Einfache Montage



**Jetzt zum Spezialpreis von nur CHF 35.-\* statt CHF 62.90 bestellen.**

\* Zuzüglich einer Verpackungs- und Portopauschale von CHF 9.90 pro Lieferung.

### Löschdecke

Die Löschdecke ermöglicht das Löschen von kleineren Brandherden und ist deshalb unentbehrlich in Haushalt und Hobbybereich.

- Abmessung 100 x 125 cm
- Einfache Anwendung: An den Bändern aufreissen, selbstentfaltend
- Schweizer Qualitätsprodukt





Verein  
seeland.biel/bienne

## «Die Gemeinden wollen eine nachhaltige Entwicklung»

**Zu den Hauptaufgaben des Vereins seeland.biel/bienne gehört die Raumplanung. Welche Ziele verfolgt die Region bei der räumlichen Entwicklung? Antworten des Seedorfer Gemeindepräsidenten Hans Peter Heimberg, Präsident der Konferenz Raumentwicklung und Landschaft von seeland.biel/bienne.**

### **Welche Rolle hat die Region bei der Raumplanung?**

Wir befassen uns mit gemeindeübergreifenden Fragen wie der Koordination von Siedlungsentwicklung und Verkehrsinfrastrukturen. Neue Wohnungen und Betriebe sollen in Gebieten entstehen, die mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen sind oder sich einfach erschliessen lassen. Auch die Bestimmung von Landschaftsschutzgebieten oder die Versorgung der Region mit Kies sind Themen, die regional gelöst werden müssen.

### **Welche gemeinsamen Ziele haben die Gemeinden bei der Raumentwicklung?**

Wir wollen eine nachhaltige Entwicklung. Erfolgreich sind wir, wenn es uns gelingt, die verschiedensten Interessen wie Ökonomie, Ökologie und Soziales unter einen Hut zu bringen. Wir möchten zum Beispiel wirtschaftliche Entwicklung ermöglichen und zugleich die Landwirtschaft stärken und die Landschaft und die Natur schützen. Das geht nicht ohne regionale Koordination und Zusammenarbeit.

### **Wie können sie denn die Entwicklung steuern?**

Mit Richtplänen wie dem regionalen Richtplan Biel-Seeland oder dem Richtplan Abbau, De-

ponie und Transport. Die werden von der Mitgliederversammlung von seeland.biel/bienne verabschiedet, also von den Gemeinden. Bei ihren eigenen Planungen müssen sich die Gemeinden dann danach richten.

### **Ist ein regionaler Richtplan nicht schwerfällig?**

Richtpläne sind nicht starr, sie werden periodisch überarbeitet. Die Ziele, die wir gemeinsam verfolgen, sollten zwar über einen längeren Zeitraum gültig sein, aber bei der Umsetzung muss man immer wieder aktuelle Entwicklungen berücksichtigen.

### **Derzeit wird der kantonale Richtplan überarbeitet. Welche Auswirkungen hat er für Ihre Gemeinde?**

Im Moment noch keine, unsere Ortsplanung vollzieht die Vorgaben des Kantons und der Region immer erst mit einigen Jahren Verzögerung. Auch der überarbeitete Richtplan wird ländlichen Gemeinden im Seeland ein Wachstum von 4% pro Generation zugestehen. Damit können wir leben. Was nicht mehr so einfach geht, ist das unkontrollierte Ausdehnen der Bauzonen in die Fruchtfolgeflächen. Da werden die Vorgaben restriktiver. Das wird heute aber von den Gemeinden akzeptiert.



**Hans Peter Heimberg,**  
Präsident der Konferenz Raumentwicklung und Landschaft

### **Aber fühlt man sich als Gemeinde nicht eingeeignet von den Planungsvorgaben des Kantons und der Region?**

Unsere Interessen wurden im regionalen Richtplan Biel-Seeland berücksichtigt. Ein Anliegen haben wir und andere Landgemeinden schon: In vielen Bauernhäusern wird heute nicht mehr Landwirtschaft betrieben. Hier könnte man ohne Landverschleiss neuen Wohnraum schaffen. Aber das ist in der Regel nicht zulässig, weil die kleinen Weiler in der Landwirtschaftszone liegen und nicht mit dem öV erschlossen sind. Für die Entwicklung des ländlichen Raums wäre hier etwas mehr Flexibilität sinnvoll. seeland.biel/bienne unterstützt uns dabei, aber letztlich müssen sich die Region und der Kanton an die Vorgaben des Raumplanungsgesetzes des Bundes halten.

Mehr Infos zum Thema:  
[www.seeland-biel-bienne.ch](http://www.seeland-biel-bienne.ch)

## Was manchmal erzählt wird ... ... und was davon wirklich stimmt

**Im Energiebereich hört man ab und zu Aussagen, welche schon fast populär geworden sind, aber nicht stimmen. Nachfolgend sind einige bekannte Beispiele aufgeführt.**

**Behauptung 1:** „LED-Beleuchtung ist nicht wirtschaftlich.“

Es hängt sehr von der Anwendung ab. Eine LED-Installation in einem Restaurant, Verkaufsladen oder Hotel mit rund 4000 Betriebsstunden pro Jahr amortisiert sich nach bereits fünf Jahren (bei einer Lebensdauer von ca. 15 Jahren).

**Behauptung 2:** „Die Herstellungsenergie von LED ist sehr hoch.“

Die Herstellungsenergie von LED beträgt weniger als 5 % der Betriebsenergie während der Lebensdauer. Der Ausschuss bei der Fabrikation ist – entgegen der Vermutung vieler – sehr gering: Über 90 % der produzierten LED-Chips können verwendet werden.

**Behauptung 3:** „Defekte LED kann man in den Hausmüll werfen.“

LED-Lampen enthalten elektronische Bauteile. Am Ende ihrer (hoffentlich) langen Lebensdauer müssen sie wie der übrige Elektroschrott (Computer, Radio, Bügeleisen etc.) fachgerecht entsorgt werden. Im Gegensatz zu Sparlampen enthalten LED aber kein giftiges Quecksilber.

**Behauptung 4:** „Die zur Herstellung der Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) benötigte graue Energie kann nie eingespart werden.“

Die PV-Anlage kann während ihrer mindestens 30-jährigen Betriebsdauer 14 bis 20 mal mehr Energie einsparen als ihre Herstellung benötigte.

**Behauptung 5:** „Die PV-Anlagen sind sehr material- und betriebsintensiv.“

PV-Anlagen sind während ihrer gesamten Betriebsdauer völlig emissionsfrei und praktisch wartungsfrei. Je nach Standort ist alle paar Jahre eine einfache Reinigung der Oberfläche sinnvoll. Am Ende der Lebensdauer sind die Module zu 85% und deren Befestigung zu 100% recycelbar.

**Behauptung 6:** „In einem Minergie-Gebäude dürfen die Bewohner die Fenster nicht öffnen.“

Eine Komfortlüftung wird eingesetzt, weil sie dank Wärmerückgewinnung energieeffizient ist und hohen Wohnkomfort (gute Raumluft) bietet. Die Filter in der Lüftungsanlage halten Pollen und Keime zurück, was zu einer besseren Raumluft führt. Der Luftersatz bei geschlossenen Fenstern erhöht auch den Schallschutz. Fenster können geöffnet werden, müssen aber eigentlich nicht aufgrund der erwähnten Vorteile.

**Behauptung 7:** „Ein altes Zweischalenmauerwerk mit Luftspalt dämmt sehr gut.“

Die Wärmeverluste von solchen Fassaden sind rund fünf mal so hoch wie bei heute sanierten. Eine Sanierung bewirkt nebst der Energieeinsparung auch eine Erhöhung der Behaglichkeit.

**Auskunft zu allen Energiethemen und zum Beispiel auch eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zuhause**

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53). Aktuelle Informationen finden Sie auf [www.energieberatung-seeland.ch](http://www.energieberatung-seeland.ch)



November 2014

## Sicherheit beim Holzen

Etwa 250 000 Gelegenheitsholzer haben eigenen Wald oder verarbeiten Brennholz. Dabei setzen sie auch die Motorsäge ein. Solche Arbeiten sind sehr gefährlich. Jedes Jahr ereignen sich mehrere tödliche Unfälle, die meisten beim Fällen von Bäumen.

Wer im Wald arbeitet, braucht die erforderliche Aus- und Weiterbildung und die nötige Erfahrung.

### Beachten Sie diese Sicherheitsregeln:


- Absolvieren Sie eine Ausbildung. Das Kursangebot finden Sie auf [www.holzerkurse.ch](http://www.holzerkurse.ch). Für den Umgang mit der Motorsäge braucht es mindestens einen 2-tägigen, zum Fällen einfacher Bäume einen 5-tägigen Kurs.
- Informieren Sie sich über die Gefahren und den richtigen Umgang mit den Arbeitsgeräten und Maschinen. Dabei helfen Bedienungsanleitungen, Fachpersonen und der zuständige Förster. Sicherheitseinrichtungen an Maschinen und Geräten dürfen nicht ausser Betrieb gesetzt werden.
- Führen Sie nur Arbeiten aus, zu denen Sie befähigt sind. Ist das nicht der Fall, erteilen Sie den Auftrag an Fachleute. Arbeiten Sie zu zweit, damit im Notfall jemand Hilfe leisten kann.
- Tragen Sie Schutzausrüstung, wenn Sie mit der Motorsäge arbeiten: Forsthelm mit Gehör- und Gesichtsschutz, evtl. Nackenschutz, auffällige Forstbluse oder T-Shirt, Schnittschutzhose, Forstschuhe oder Forststiefel sowie Handschuhe.
- Halten Sie die Sicherheitsdistanzen ein, z. B. 2 Meter zum Motorsägeföhrer oder doppelte Baumlänge, wenn ein Baum gefällt wird. Achten Sie auf fallende Äste. Beim Fällen können Äste abbrechen oder sich dürre Äste aus den Bäumen lösen. Sperren Sie den Holzschlag vorschrittsgemäss ab. Transportieren Sie Holz nur mit geeigneten Fahrzeugen.



Weitere Informationen finden Sie auf [www.holzerkurse.ch](http://www.holzerkurse.ch)

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung  
Hodlerstrasse 5a  
CH-3011 Bern  
Tel. +41 31 390 22 22      [info@bfu.ch](mailto:info@bfu.ch)  
Fax +41 31 390 22 30      [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)





**Sammelstelle  
für Weihnachtsbäume  
beim  
Werkhof  
sowie beim  
Badi-Parkplatz  
Freitag, 2. Januar 2015  
ab 10.00 Uhr  
bis Samstag, 3. Januar 2015  
16.00 Uhr**

Oktober 2014

## Sicher im Sattel und im Umgang mit dem Pferd



Jährlich verunfallen in der Schweiz knapp 8000 Personen beim Pferdesport. 1 bis 2 dieser Fälle enden tödlich. Verletzungen nach Reitunfällen sind oft schwer und in den meisten Fällen die Folge von Stürzen.

Bei Kindern sind es vorwiegend Frakturen und Schädel- oder Hirnverletzungen, bei Erwachsenen Prellungen und Quetschungen am Rücken. Damit das Erlebnis nicht abrupt mit einem Sturz oder einem Huftritt endet, sind Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit Pferden unumgänglich.

### **Befolgen Sie diese Tipps:**

- Machen Sie sich mit den Verhaltensweisen von Pferden vertraut.
- Lassen Sie sich und Ihre Kinder durch Fachleute ausbilden.
- Tragen Sie beim Führen und Ausreiten Reitstiefel, Handschuhe, Reithelm und Schutzweste.
- Unternehmen Sie Ausritte nicht allein und tragen Sie ein Mobiltelefon auf sich.
- Kontrollieren Sie regelmässig Zaumzeug, Sattel und Steigbügel.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a

CH-3011 Bern

Tel. +41 31 390 22 22

Fax +41 31 390 22 30

[info@bfu.ch](mailto:info@bfu.ch)

[www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)

## **Und ausserdem...**

Frienisberg Tourismus; Der Himmel ist hier blauer. Ehrlich.	15
SchnäggeHöck	27
Die Eisbahn kehrt zurück: Start am 9. Januar 2015	28
WANTED! Guggenmusik Taktsurfer	29
Seniorenferien am Vierwaldstättersee; Rückblick	30 + 31
Yoga mit Ina	32
Ausstellung farbige Inspirationen; Silvia Fankhauser	33
Erscheinungsdaten Mitteilungsblätter 2015	33
Wärmeverbund Lyssbach Schüpfen AG	34
GVB Produkteaktion	35
Verein seeland.biel/bienne	36
Energieberatung Seeland	37
bfu Sicherheitstipp «Holzen»	38
Sammelstelle für Weihnachtsbäume	39
bfu Sicherheitstipp «Sicher im Sattel und im Umgang mit dem Pferd»	40

## **Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt**

18. Februar 2015; Erscheinungsdatum, Woche 11

**Gemeindeverwaltung** Dorfstrasse 17  
3054 Schüpfen  
www.schuepfen.ch

### **Öffnungszeiten**

Montag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch	<b>geschlossen</b> Telefon bedient 8.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 15.00 Uhr durchgehend

### **Gemeindeschreiberei und Bauverwaltung**

Telefon	031 879 70 80
Fax	031 879 70 99
eMail	gemeindeschreiberei@schuepfen.ch
eMail	bauverwaltung@schuepfen.ch

### **Finanzverwaltung**

Telefon	031 879 70 90
Fax	031 879 70 99
eMail	finanzverwaltung@schuepfen.ch